

Jürgen Alldinger · Dieter Baas · Barbara & Robert Bechtel · Kai Becker · Lothar Binding · Marion Braun · Adrian Braunbehrens · Karl Breer · Hans Breiden · Hans Joachim Bremme · Thomas Bruder · Albertus Bujard · Gerda Burkhardt · Monika & Horst Bussien · Stefan Delorme · Susanne Dierkes · Die Werkstatt – Spielart · Heinz Dötsch · Walter Dorn · Martina & Jürgen Edler · Bernhard Ehmer · Andreas Epple · Gabriele Falk · Switgard Feuerstein · Heidi Flassak · Heino Freudenberg · Joachim Funke · Wolfgang Gallfuß · Richard Ganss · Ulrich & Gilberte Gebhard · Ingrid & Jochen Gerhard · Klaus Girle · Caroline Gödde · Matthias & Sabine Gramlich · Uwe & Gabi Grazé · Cristia von Grillmayer-Römer · Ernst Gund · Wolfgang Gutermann · Rainer Haas · Volker Hällfritzscht · Oskar Harbich · Dietrich Harth & Gudrun Sidrass-Harth · Heidelberger Liederkrantz · Wolfgang Heinz · Ingrid Herter · Marianne Herter · Hans Hippelein · Ulrich Hoffmann · Gudrun & Georg Jäger · Regine Jensen · Regula Jensen · Jugendagentur · Gabriele & Dieter Jung · Herbert A. Jung · Gerhard & Ingrid Kammerer · Kurt Keller · Franz Otto Kierig & Cornelia Lucas-Kierig · Gabriele Kirchner-Link · Rudolf Kloepper · Hans & Irmgard Kluthe · Ursula Kobiljak · Christa Kock · Elfriede Korten · Reinhold Kratz · Rainer Kratzert · Armin und Barbara Krauter · Lenelis Kruse-Graumann · Rudolf Kühner & Petra Laibach-Kühner · Karl A. Lamers · Manfred Lautenschläger-Stiftung · Gudrun Lehnrickel · Michael Leinert · Rainer Lepsius · Sabine von Levetzow · Hans-Werner Lindgens · Wolfgang Luther · Nicolás Lutzman · Mathias & Karin May · Philine Maurus · Gudrun Mehal · Otto & Irene Meier · Brigitte Möllenhoff · Herbert & Renate Neumüllers · Luitgard Nipp-Stolzenburg · Dietmar Nissen · Rainer Nobis · Uwe & Rosemarie Ortmann · Steffen & Irene Pauly · Gerhard Pfreundschuh · Klaus Plate · PKF Riedel Appel Hornig · Herta Plieninger · Ekkehard & Rita Popp · Hans Reidel · Harald & Annette Riedel · Lis Ripke · Joachim Rogall · Ursula Röper & Johannes Trott · Peter Saueressig · Günther Sawitzki · Heinz & Chica Schaller · Harald & Katharina Scharfenstein · Christoph Schierbaum & Michaela Schierbaum-Rittinghausen · Hans-Jürgen Schmidt · Hildgund Schmidt & Werner Jahn · Peter Schmidt · Anja Schüler & Manfred Berg · Charlotte Schulze · Oliver Schweickert · Helga & Wilhelm Seeger-Kelbe · Birgit Sidow · Steffen Sigmund & Doris Fritz-Sigmund · Oliver Simon · Birgit Sommer · Hilke Stamatiadis-Smidt · Hans-Dieter Stendel · Miriam & Albrecht Stenzinger · Volker Stich · Jürgen & Christel Varwig · Volksbank Kurpfalz H + G Bank · Hans-Peter & Gunhild Vosberg · Rüdiger Waldherr · Sibylle Freifrau Wambolt von Umstadt · Beate Weber · Klaus Winkler · Wirtschaftsunioren · Heinz-Albert Wiszinsky

Bürgerstiftung Heidelberg Jahresbericht 2025



Bürgerstiftung Heidelberg

Jahresbericht 2025

Juni 2026

Inhalt

Förderwettbewerb	3
Bildung im Vorübergehen	3
Begegnungsort <i>Die Insel</i>	4
Bürgersingen	5
Förderprojekte	6
Friederike- Lehrnickel-Stiftung	8
Bündnis gegen Rechtsextremismus	10
Jahresempfang	10
Öffentliches Klavier	10
Dank für Zuwendungen	11
Finanzbericht	12
Nachrichten aus den Gremien	14
Unterstützer	15

Vorwort

Miteinander Heidelberg – so lautete das Thema des 2025 von der Rhein-Neckar-Zeitung und der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG gemeinsam ausgeschriebenen Förderwettbewerbs. Das große Echo hat bestätigt, dass es in Heidelberg zahlreiche Initiativen gibt, die den Zusammenhalt in der Stadt fördern und Gemeinschaft stärken, auch wenn die Gesellschaft immer stärker auseinanderzudriften scheint.

Miteinander Heidelberg – das könnte auch das Motto für unsere Arbeit insgesamt sein. In der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG haben sich Menschen zusammengetan, um über politische, gesellschaftliche und weltanschauliche Grenzen hinweg das Leben in der Stadt mitzugestalten, Projekte anzustoßen, durchzuführen und zu fördern und zur Weiterentwicklung Heidelbergs beizutragen. Wir laden alle Heidelbergerinnen und Heidelberger ein, zu uns zu stoßen und dabei mitzumachen – als Stifter von Zeit, als Stifter von Geld oder als Stifter von Ideen.

Unser größtes Projekt ist weiterhin *Die Insel*, die vielen Familien in Trennungssituationen hilft. Ulrich Böhringer-Schmidtke, einer der beiden Ehrenamtlichen, die das Projekt koordinieren, beantwortet in diesem Jahresbericht einige Fragen zu seinen Erfahrungen mit der *Insel*.

Der Gemeinderat hat unser Vorhaben *Bildung im Vorübergehen* befürwortet und so den Weg frei gemacht, dass verteilt über die Stadtteile erklärende Zusatzschilder an Straßenschildern angebracht werden können.

Die Friederike-Lehrnickel-Stiftung, eine Treuhandstiftung der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG, hat auch 2025 in erheblichem Umfang Projekte im Bereich Tanz, Musik und Theater junger Menschen gefördert.

Dies sind nur wenige Beispiele unserer Aktivitäten im letzten Jahr. Auf ihrem Weg hat die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG vielfältige – tatkräftige, ideelle und finanzielle – Unterstützung erfahren, die ihre Arbeit erst ermöglicht. Hierfür danken wir allen herzlich und bitten Sie darum, weiterhin an unserer Seite zu sein.

Der Vorstand der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

Switgard Feuerstein Volker Stich Horst Bussien
Gabriele Kirchner-Link Joachim Rogall



So sehen die glücklichen Gewinner des Förderwettbewerbs „Miteinander Heidelberg“ aus – hier nach der Preisverleihung in der Stadtbücherei Heidelberg. Insgesamt gab es ein Preisgeld in Höhe von 10 000 Euro. Fotos: lex



Musikalisch umrahmt wurde der Abend unter anderen von Harald Krüger.

Das Miteinander steht im Zentrum

Bürgerstiftung Heidelberg und Rhein-Neckar-Zeitung prämiieren Initiativen, die Menschen zusammenbringen und fördern

Von Alexander Wenisch

In einer Zeit, in der die Polarisierung der Gesellschaft gefühlt immer stärker wird, haben die Bürgerstiftung Heidelberg und die Rhein-Neckar-Zeitung einen Wettbewerb ausgerufen, um einen Gegenpol zu setzen. Der Fokus liegt nicht auf dem Trennenden, sondern auf dem Gemeinsamen: „Miteinander Heidelberg“, so der Titel, wurde Anfang des Jahres ausgeschrieben, 36 Initiativen hatten sich mit ihren Ideen beworben. Jetzt wurden im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei die fünf Preisträger gekürt. Das Preisgeld beträgt insgesamt 10 000 Euro.

> Guten Schulstart: Gekürt wurde das Projekt „Schrift Express“ an der Pädagogischen Hochschule (PH), von dem ab dem kommenden Sommersemester Heidelberger Grundschulkinder und Lehrer profitieren. Studien zeigen, dass Bildung noch immer stark vom Elternhaus abhängig ist. Gleichzeitig sind die Klassen mittlerweile so heterogen, dass es Lehrern immer schwerer fällt, auf die Förderbedürfnisse jedes einzelnen Kindes einzugehen. Gerade der Erwerb von Schrift und Sprache ist aber elementar für den weiteren Schulerfolg. Um beides zu fördern, bestücken Studierende der PH Boxen mit Bilderbüchern der Reihe „Jim der Schimpanse“, mit denen Kinder auf unterschiedlichen Niveaustufen Lesen und Erzählen üben können. Hinzu kommen Arbeitsmaterialien für Lehrer. Die PH-Studenten selbst lernen in dem Projekt, Theorie und Praxis in Verbindung zu bringen. Das Projekt wird gefördert mit 2000 Euro.

> Nachhilfe für alle: Die Initiative „Igon“ gibt es schon seit acht Jahren. Ehren-

amtliche des Asylarbeitskreises haben es sich zur Aufgabe gemacht, Geflüchteten Nachhilfe zu geben – und zwar in der Schule, im Studium und im Job. Und zwar in allen klassischen Fächern. Die Herausforderung besteht darin, dass hier Menschen mit ganz unterschiedlichen biografischen Erlebnissen zusammenkommen. Das bedeutet für die Lehrer oft, zunächst Vertrauen aufzubauen, damit irgendwann Offenheit für Bildung entsteht. 2024 haben 20 Lehrer bei „Igon“ über 1000 Unterrichtsstunden gegeben. So sind in den vergangenen Jahren Freundschaften entstanden zwischen Lehrern und Schülern, die über den Unterricht hinaus bestehen. Einige ehemalige Schüler geben mittlerweile selbst Nachhilfe. Das Projekt erhält 1000 Euro.

> Kreativer Druck: Auf dem Boxberg gibt es die „Wilde Werkstatt“, in der Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Einmal in der Woche wird die bunte Druckmaschine aufgebaut, dann schnitzen die Kinder aus Linoleum Formen und originelle Figuren, die dann in echter Handarbeit auf Papier gebracht werden. So entstehen Geschichten; die Betreuer machen aus den kleinen Kunstwerken echte Bilderbücher. Da gibt es eines über verrückte Türme, eines über bunte Schokolade und eines über eine Katze, die sich auf die Reise gemacht hat von Kasachstan nach Deutschland. Darin hat die kleine Autorin die Fluchtgeschichte ihrer Familie aufgearbeitet. Wichtig ist, dass die Kinder ganz ohne Vorgaben kreativ sein können – so entsteht auch nebenbei En-

gagement und Verantwortungsbewusstsein. „Hören und gehört werden“, sind die Macher der „Wilden Werkstatt“ überzeugt, sei elementar für ein demokratisches Aufwachsen. Aus den Büchern der Kinder soll nun eine eigene kleine Bibliothek entstehen. Das Projekt erhält 2000 Euro.

> Wohnzimmer der Weststadt: Ehrenamtlich getragen wird auch der Verein „Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss“ in der Weststadt. Immer samstags wird auf dem Wilhelmplatz ein Markt aufgebaut, auf dem der halbe Stadtteil zusammenkommt: zum Plaudern, um Musik zu hören, um einzukaufen. Und das seit nun 13 Jahren. Der Platz wird zum Wohnzimmer, neuerdings gibt es an den Tischen sogar Brettspiele. So hat der Verein etwas geschaffen, das generationsübergreifend das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Dafür erhält die Initiative 2000 Euro Preisgeld.

> Gemeinsam am Kochtopf: Das „Café Bohne“ kümmert sich seit Jahren um die Integration von Geflüchteten. Bei Kaffee und Kuchen kommen neue Kirchheimer und Alteingesessene zusammen. Seit einiger Zeit wird regelmäßig gekocht – zum Beispiel sonntags nach dem Gottesdienst. Hier werden die Geflüchteten, viele von ihnen leben im Patrick-Henry-Village, zu Gastgebern: Kennenlernen, Sprachenlernen, kultureller Austausch laufen beim Zwiebelschneiden und an den Kochtöpfen wie nebenbei. Im neuen Jahr will die Bonhoeffer-Gemeinde das Angebot ausweiten: Das Kochteam könnte gebucht werden auch von Sportvereinen für Feiern oder von einem Chor, der nach der Probe zusammen etwas essen will. Dafür erhält das „Café Bohne“ 3000 Euro Preisgeld.

HINTERGRUND

> Die Bürgerstiftung Heidelberg setzt sich gemeinnützig in der Stadt ein und fördert das Miteinander aller ihrer Bewohner. Sie ist selbstständig, politisch und wirtschaftlich unabhängig und über kulturelle Grenzen hinaus offen. Die regionale Stiftung wurde vor 16 Jahren gegründet.

> Die Idee stammt aus den USA: Bürger engagieren sich – entweder mit Geld oder mit Taten – für das Gemeinwesen. In Deutschland gibt es mittlerweile 430 solcher Bürgerstiftungen.

> Thematische Schwerpunkte der Initiative in Heidelberg sind Literatur und Musik. Da gibt es einerseits die beliebten öffentlichen Bücherregale in der Neugasse und in den Stadtteilen oder auch das Bürgersingen. Lange stand auch ein Klavier der Stiftung im Darm-

städter Hof Centrum, an dem jeder, der wollte, spielen durfte. Es ist mittlerweile im International Welcome Center auf dem Landfriedgelände aufgestellt. Unter dem Motto „Anstiften zur Musik“ fördert die Bürgerstiftung wiederum Musikprojekte in Heidelberger Grundschulen und trägt damit zu Persönlichkeitsentwicklung und Integration von Kindern bei. Und mit der „Insel“ wurde ein Begegnungsort geschaffen – für Kinder und Eltern in Trennungssituationen.

> „Miteinander Heidelberg“ ist bereits der dritte Wettbewerb der Heidelberger Bürgerstiftung, der nun zusammen mit der Rhein-Neckar-Zeitung organisiert und finanziert wurde. Beim ersten wurden Jugendinitiativen ausgezeichnet, beim zweiten generationenübergreifende Projekte.

Förderwettbewerb *Miteinander Heidelberg*

Initiativen, die den Zusammenhalt in Heidelberg fördern, sichtbar zu machen und zu unterstützen – das war das Ziel des gemeinsam mit der Rhein-Neckar-Zeitung ausgeschriebenen Förderwettbewerbs *Miteinander Heidelberg*. Die Fördersumme betrug insgesamt 10.000 Euro. Es gingen 36 Bewerbungen ein, und die Jury (Alexander R. Wenisch, Gabriele Kirchner-Link, Joachim Rogall, Yasemin Soylu, Mathis Goseberg) hatte die schwierige Aufgabe, unter sehr guten Bewerbungen auszuwählen. Auf der Preisverleihung am 18. Dezember 2025 in der Stadtbücherei wurden die fünf Preisträger bekanntgegeben:

SchriftEXPRESS am Schulanfang – alle einsteigen! der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, gemeinsam mit der Universität Erfurt und der Universität Koblenz.

Integration Goes On (IGON) des Asylarbeitskreis-Heidelberg e.V.
Schwerpunkte sind Teilhabe und Integration durch gemeinsames Lernen sowie Nachhilfe auf dem Weg zu Co-Learning.

Die Wilde Werkstatt Heidelberg – Kinder machen Bücher e.V.
eine 2024 gegründete Schreib- und Druckwerkstatt für Kinder in Heidelberg.

Treffunkt Willi | Kultur & Genuss Markt

Seit 2012 veranstaltet die Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss (IHKKG) ehrenamtlich jeden Samstag einen Kulturmarkt auf dem Wilhelmsplatz in der Weststadt.

Café Bohne FoodLab – Nachbarschaftsküche Kirchheim

Mit dem *Café Bohne FoodLab* soll in Kirchheim ein neues, offenes Koch- und Begegnungsformat für Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen entstehen.

Bildung im Vorübergehen

Nach wem wurde die Goeppert-Mayer-Straße benannt? Wer war John Zenger? Hierüber geben demnächst sogenannte Legendenschilder, die an Straßenschildern angebracht werden, Auskunft. Unter der Überschrift *Bildung im Vorübergehen* werden zunächst 38 Straßen solche Zusatzschilder bekommen, die auf verständliche Weise über die jeweiligen Namensgeber informieren.

Die Auswahl der Straßen berücksichtigt alle Stadtteile – mit Ausnahme des Boxbergs, in dem es keine personenbezogenen Straßennamen gibt, sowie Wieblingen, wo bereits flächendeckend Legendenschilder vorhanden sind.

In seiner Sitzung am 24. Juli 2025 hat der Gemeinderat dem Projekt zugestimmt. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung, und 2026 werden die ersten Schilder, die von der Schlosserei und der Malerei der Zentralwerkstätten der Stadt hergestellt werden, angebracht.



Die Insel –

Begegnungsort für Kinder und Eltern in Trennungssituationen

In der kindgerecht eingerichteten Wohnung *Die Insel* können Kinder mit dem Elternteil, mit dem sie nicht zusammenwohnen, spielen, kochen, essen, lernen und auch übernachten, wenn für gemeinsame Zeit in Heidelberg sonst kein Raum zur Verfügung steht. *Die Insel* hilft vielen Familien in schwierigen Trennungs- und Konfliktsituationen.

Ulrich Böhringer-Schmidtke war bis 2021 Leiter des Luise Scheppler Heims, das Träger der *Insel* ist. Seitdem koordiniert er gemeinsam mit Gabriele Goldmann ehrenamtlich die *Insel*. Wir haben ihn gebeten, einige Fragen zu beantworten.

Herr Böhringer-Schmidtke,

was macht die *Insel* aus, was ist das Besondere an der *Insel*?

Soweit ich weiß, ist das Projekt *Insel* einmalig in Deutschland, zumindest haben wir noch nichts Vergleichbares gefunden. Es gibt Projekte wie *Kindwärts*, die ehrenamtliche Gastgeber vermitteln, aber die *Insel* bietet nach wenigen Besuchen den Kindern und Eltern einen vertrauten, ungestörten Rahmen, in dem sie sich „heimisch“ fühlen.

In vielen Gesprächen mit Kollegen aus dem Jugendhilfebereich stößt das Konzept der *Insel* auf Begeisterung. So würde der Rhein-Neckar-Kreis gerne etwas Ähnliches im Kreisgebiet starten. Die Umsetzung des Konzeptes scheitert oft an der Finanzierung. Deshalb ist mir wichtig, Herrn Kammerer für die großzügige Spende immer wieder zu danken. So sind wir in Heidelberg in der Lage, dieses überall bewunderte Konzept umzusetzen.

Wer nutzt die *Insel*, und wie stark wird sie genutzt?

Wir haben seit zwei Jahren praktisch eine komplette Auslastung der *Insel*. In Zahlen liegt die Auslastung im Jahr 2024 bei 75% und im Jahr 2025 bei 72% der Tage. Dass es keine 100% sind, liegt daran, dass an den Wochentagen Dienstag bis Donnerstag, an den Weihnachtsfeiertagen und in den Sommerferien die Wohnung nicht immer belegt ist. An den Wochenenden sind wir durch das Jahr so angefragt, dass es für uns schwierig ist, eine gerechte Verteilung vorzunehmen.

Wir haben aktuell 12 Väter und zwei Mütter, die die *Insel* regelmäßig nutzen. Ab und zu kommt ein älteres Paar aus der Schweiz, das seinen Enkel in Heidelberg besucht.

Was ist Ihre Rolle in der *Insel*?

Jeder neue Elternteil, der die *Insel* nutzt, hat ein ausführliches Gespräch mit Frau Goldmann oder mit mir. Hier geht es natürlich auch um die Regeln zur Nutzung der *Insel*; so wollen wir zum Beispiel, dass keine Übergabe der Kinder in der *Insel* stattfindet, um Spannungen der Trennungseltern außen vor zu lassen. Natürlich werden die organisatorischen Abläufe besprochen. Aber es geht auch um das Kennenlernen des Elternteils, um seine Geschichte mit dem Kind und somit auch um ein, ich würde sagen, „Bauchgefühl“, ob die Besuche gut verlaufen können. Die *Insel* ist ja ein sehr niederschwelliges Projekt. Wir fragen weder die anderen Elternteile noch das Familiengericht, wie deren Sicht ist. So ist es von Bedeutung, was unser erster Eindruck, wie unser Bauchgefühl ist.

In den inzwischen über sieben Jahren gab es keine Schwierigkeiten mit den Eltern. Nur zwei Väter mussten wir aus verschiedenen Gründen abweisen.

Demnach besteht, ich habe es bereits angedeutet, die schwierige Aufgabe, eine gerechte Verteilung der Wochenenden und Ferienzeiten vorzunehmen. Viele Emails gehen hin und her, und manchmal auch Telefonate, um mit den Müttern und Vätern Lösungen zu finden.

Was sind Ihre Erfahrungen mit der Insel?

Inwiefern unterstützt die Insel die Familien in Trennungssituationen?

Einiges habe ich ja bereits angedeutet. Wichtig erscheint uns, dass Kinder und Elternteile in einem sicheren, für sie vertrauten Rahmen sich begegnen, ein bisschen Alltag gemeinsam erleben und somit eine Beziehung halten oder aufbauen, die über kurze Besuche hinausgeht. Es ist wichtig miteinander zu spielen, aber es ist auch wichtig, zusammen zu kochen, aufzuräumen usw. Dies vertieft die Beziehung der Eltern zu ihren Kindern ungemein. Manchmal wird die Beziehung dadurch auch neu definiert und beide erleben sich in einem neuen Licht.

Und ein weiterer Aspekt ist mir wichtig zu betonen. Viele Elternteile schildern mir, dass sie ohne die Insel finanziell nicht in der Lage wären, ihre Kinder regelmäßig zu sehen. Heidelberg ist ein teures Pflaster, und Airbnb oder gar Hotels liegen weit außerhalb des finanziellen Rahmens der Familien. Oft sind bereits die Fahrtkosten für die Besuche schwierig zu stemmen. Dies erklärt auch, warum nur wenige Spenden von Nutzern für die Insel eingehen.

Die Finanzierung der Insel erfolgt größtenteils aus Erträgen des Gerhard-und-Ingrid-Kammerer-Stiftungsfonds; zusätzlich sind wir auf Spenden angewiesen.

Wir danken sehr herzlich für eine großzügige Spende des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs aus Erträgen des Pfennigbasars zugunsten der Insel.

Singen für alle

Seit 2018, mit Ausnahme der Coronazeit, findet von Mai bis September im Innenhof des Kurpfälzischen Museums jeden Mittwoch von 18:00-18:45 Uhr das von der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG initiierte und organisierte Bürgersingen statt.

Im Laufe der Jahre haben sich viele Heidelberger Chöre und Musiker bereit erklärt, dieses „Event“ zu begleiten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die so offensichtlich mit Freude am gemeinschaftlichen Singen in die Altstadt eilen, zu unterstützen. Bei jedem Wetter wird mit Engagement und Spaß gesungen, und die große Anzahl der Interessenten bestätigt uns darin, diese Initiative fortzuführen.



An dieser Stelle danken wir allen, die uns unterstützen – den Chören, Chorleitern und Musikern, dem *Heidelberger Frühling* und dem *Heidelberger Liederkranz 1839 e.V.* Insbesondere danken wir dem *Kurpfälzischen Museum*, dass wir das Bürgersingen an diesem schönen Ort durchführen dürfen.

Förderprojekte

Neben der Durchführung eigener Projekte unterstützt die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG Vorhaben anderer Heidelberger Gruppen, Vereine und Organisationen. Im Jahr 2025 wurden – neben dem Förderwettbewerb – insgesamt 9850 Euro für Förderungen ausgegeben.

Inklusives Glückscafé

Das inklusive Glückscafé im Agaplesion Maria von Graimberg Seniorenheim in Rohrbach ermöglicht Jugendlichen mit geistiger Behinderung aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und schafft gleichzeitig einen Treffpunkt für die Bewohner des Heims, deren Gäste und die Nachbarschaft. Die Bürgerstiftung hat dieses Projekt mit einer Spende für die Ausstattung des Cafébetriebs unterstützt. Konkret wurde eine Kaffeemaschine angeschafft, die auf die speziellen Bedürfnisse der jungen Mitarbeiter angepasst ist.



Tanztheater – Mit dem U-Boot unter Wasser

Das fantasievolle Tanztheater *Mit dem U-Boot unter Wasser* von Katja Körber mit der Musik von Peter Schindler nimmt Kinder und ihre Familien mit auf eine Reise in die Tiefen des Meeres. Die Aufführungen mit Unterstützung der Bürgerstiftung fanden im Mai 2025 im Theater im Karlstorbahnhof TiK statt.

Förderung der Klinikschule, Standort Bergheim



Kinder und Jugendliche, die längerfristig in der Universitätsklinik behandelt werden und dazu gesundheitlich in der Lage sind, besuchen die Klinikschule. Für den Standort Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bergheim finanziert die Bürgerstiftung Zusatzangebote kultureller Bildung. So wurden 2025 mehrere Theaterstücke und Jugendkonzerte des Heidelberger Theaters und eine Lesung der Literaturtage besucht. Die Fahrtkosten für Besuche der Synagoge, der Moschee in Rohrbach und der „Krippe am Fluss“ in der Jesuitenkirche konnten finanziert, die Musikinstrumente gewartet und aktuelle Neuerscheinungen für die Schülerbibliothek angeschafft werden.

Flexible Sitzinseln für den BELLA PARK

Der Verein gegen Müdigkeit bringt Kunst, Spiel und Musik in die Kurfürstenanlage und möchte so die Grünanlage zwischen Römerkreis und Hauptbahnhof, die bisher einen schlechten Ruf hatte, zum BELLA PARK für alle machen.

Die Bürgerstiftung hat dieses Vorhaben mit einer Spende für die neuinstallierten flexiblen Sitzinseln unterstützt.



Übersetzerpreis Ginkgo Biloba des Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.



Auch 2025 unterstützte die Bürgerstiftung die Verleihung des vom *Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.* jährlich vergebenen *Übersetzerpreises Ginkgo-Biloba für Lyrik*. Ausgezeichnet wurde dieses Jahr die Übersetzerin, Autorin und Herausgeberin Renate Schmidgall für ihre Übersetzungen und Nachdichtungen polnischer Lyrik der Gegenwart.

Lotsinnenprojekt Guide4you an der Gewaltambulanz

Seit 2022 fördert die Bürgerstiftung gemeinsam mit *Soroptimist International, Club Heidelberg* das Lotsinnenprojekt *Guide4you* der Gewaltambulanz am Universitätsklinikum. Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, werden, sofern sie das möchten, von einer Lotsin auf ihrem Weg durch das Hilfesystem begleitet. Konkret werden Taxifahrten, die in bestimmten Situationen für die Hilfe notwendig sind, finanziert.

Anstiften zur Musik

Unter dem Motto *Anstiften zur Musik* fördert, initiiert und begleitet die Bürgerstiftung seit 2015 Projekte, die Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund eigene Musikerfahrung ermöglichen und somit zur Persönlichkeitsbildung beitragen.

Laterna musica Konzerte des Ohrwurm e.V.

Eines dieser geförderten Projekte sind von Anfang an die *Laterna musica Konzerte* an Heidelberger Grundschulen. Die von professionellen Musikern aufgeführten Musiktheaterstücke möchten Kinderohren für klassische Musik öffnen. Die Konzerte werden im Unterricht vorbereitet und enthalten somit Elemente zum Mitmachen. 2025 wurde das Stück *Piccolo & Co* an der Landhausschule, an den Grundschulen in Ziegelhausen und an der Kurpfalzschule aufgeführt.



Foto: Jörg Steinmetz

Die Laterna musica Konzerte wurden aus Erträgen des Christa-Kock-Stiftungsfonds gefördert.

Besuch der Schwetzingen Festspiele – Geschwister-Scholl-Schule

Zwei Klassen der Geschwister-Scholl-Schule, mit der wir über das Projekt *Singen macht Schule* verbunden sind, besuchten im Mai 2025 ein Schulkonzert der Schwetzingen Festspiele. Die Bürgerstiftung hat hierbei die Kosten für den Bus übernommen.

Friederike-Lehrnickel-Stiftung

Die Friederike-Lehrnickel-Stiftung fördert als Treuhandstiftung der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG die persönliche Entwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch Tanz, Musik und Theater in Heidelberg, Mannheim und im Rhein-Neckar-Raum. Sie begrüßt Förderanträge für entsprechende Projekte und heißt Spenden für ihre Arbeit willkommen.



Im Jahr 2025 hat die Friederike-Lehrnickel-Stiftung insgesamt 24.200 Euro für Förderungen ausgezahlt. Folgende Projekte wurden unterstützt:

Eröffnung Tanzbiennale – touch_taff

Erstmals wurde die Tanzbiennale Heidelberg am 1. Februar 2025 mit einem integrativen Jugendtanzprojekt eröffnet, das in Kooperation mit dem Jungen Tanztheater Corinna Clack erarbeitet wurde.

Eine besondere Freude war, dass das Junge Tanztheater Corinna Clack mit *touch_taff* zum *Tanztreffen der Jugend 2025* in Berlin eingeladen wurde.



Schubert Matinee des Heidelberger Frühling

Es gab tosenden Applaus des begeisterten Publikums für die jungen Künstler der Schubert Matinee des Heidelberger Frühling in der Alten Aula.

Auf dem Programm standen *Auf dem Strom - Rondo für Violine und Klavier h-Moll D 895* und das *Klaviertrio Es-Dur D 929* von Franz Schubert und die *Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll* von Claude Debussy.

Gitarrenorchester der Musikschule Leimen

Dank der Spende der Friederike-Lehrnickel-Stiftung kann das Gitarrenorchester der Musikschule Leimen bestehen bleiben.

Deutschlandstipendien an der Tanzakademie Mannheim

Zurzeit fördert die Friederike-Lehrnickel-Stiftung zwei Studentinnen der Tanzakademie Mannheim mit einem Deutschlandstipendium.

Komm, wir fühlen! – Theater aus der Tonne

Das *Theater aus der Tonne* – bestehend aus sechs angehenden Theaterpädagogen der PH – hat für Kinder das Stück *Komm wir fühlen! Ein Abenteuer in der verborgenen Welt der Gefühle* entwickelt und im Performance Theater Heidelberg aufgeführt.

Die Förderung der Friederike-Lehrnickel-Stiftung unterstützt dabei sowohl die Studierenden als auch die Kinder als Zuschauer in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.



Chor des Kettenheimer Hof – Festival Praga Cantat

Der Chor des Kettenheimer Hof – ein engagiertes Vokalensemble junger Menschen aus Ladenburg und der Rhein-Neckar-Region – konnte im November 2025 dank der Förderung der Friederike-Lehrnickel-Stiftung am Chorwettbewerb *Praga Cantat* in Tschechien teilnehmen.

IMAGINE – Die Freiheit der Anderen

In einem Musikvermittlungsprojekt des KlangForum entstand gemeinsam mit dem KlangClub und der AG GegenKlang des Elisabeth-von-Thadden-Gymnasiums das Musiktheaterprojekt *IMAGINE – Die Freiheit der Anderen*. Es beschäftigt sich mit der großen Frage der sozialen Gerechtigkeit. Die Jugendlichen entwickelten ihre eigene künstlerische Sicht auf Vergangenheit und Gegenwart – inspiriert vom 500. Jubiläum des deutschen Bauernkriegs und Bauernaufständen in China.

PH Heidelberg – Abteilung Theaterpädagogik

Studierende der Theaterpädagogik bereiten das Stück *Der zerbrochene Krug* von Heinrich von Kleist, das derzeit auf dem Lehrplan steht, so auf, dass es in einem 45-Minuten-Format im Klassenzimmer aufgeführt und anschließend mit den Schülern diskutiert werden kann.

Gefördert wurde auch ein Projekt mit weiteren Gruppen von Studierenden der PH, die die Kindertheaterstücke *Ronja Räubertochter*, *Die Gurkensuppe* und *Die Reise ins Farbenland* in Heidelberger Schulen aufführten.



37. Jugendtanztag

In und um Heidelberg gibt es eine lebendige Jugendtanzszene mit hervorragenden Tanzpädagogen. Höhepunkt ist jedes Jahr im Herbst der Jugendtanztag des *Haus der Jugend*, der 2025 von der Friederike-Lehrnickel-Stiftung unterstützt wurde.

Bündnis gegen Rechtsextremismus



Nachdem wir im Vorjahr dem Heidelberger Bündnis gegen Extremismus *Kein Schritt nach rechts* beigetreten waren, setzten wir 2025 unser Engagement fort, sowohl durch persönliche Mitarbeit als auch durch finanzielle Förderung. Im Januar unterstützten wir einen Filmabend zum Thema *Unser Platz in der Demokratie* im Bürgerhaus Emmertsgrund. Mit dem Spielfilm *Die Känguru-Chroniken* wurde das Thema des Rechtsextremismus humoristisch eröffnet, um sodann anhand des Dokumentarfilms *Wildes Herz* die biographischen Entwicklungen eines Ex-Hooligans zu betrachten, der einen Ausweg aus seinem Extremismus fand.

Im September förderten wir das Festival für sozialen Zusammenhalt *Heidelberg WIRKT*, bei dem mit einer Kombination aus ernsthaftem Diskursprogramm und unterhaltsamen Music-Acts mehrere Tausend Besucher erleben konnten, wie das Engagement für gesellschaftlichen Zusammenhalt in Heidelberg wirkt. Darüber hinaus beteiligt sich die Stiftung aktiv am Arbeitskreis Bildung sowie am Planungsgremium des Bündnisses.

Jahresempfang mit Professorin Ursula Münch

Zu ihrem Jahresempfang 2025 in der Alten Aula hatte die Bürgerstiftung die Ehre und Freude, die Direktorin der *Akademie für Politische Bildung in Tutzing*, Frau Professorin Dr. Ursula Münch, als Festrednerin gewinnen zu können. Unter dem Titel *Die Bedrohung unseres demokratischen Verfassungsstaates durch Rechtsextremismus: Zum Umgang mit den Ursachen und den Folgen eines um sich greifenden Phänomens* erläuterte Münch, dass Rechtsextremismus nicht nur die Demokratie gefährdet, sondern durch sein extrem reduziertes Verständnis von Demokratie vor allem auch den Verfassungsstaat angreift. Gerade durch die Aushöhlung verfassungsstaatlicher Prinzipien droht der Extremismus der Demokratie ihre Basis zu entziehen. Der Vortrag stieß beim zahlreichen Publikum auf außerordentliche Resonanz und wurde noch lange intensiv diskutiert.



Umzug öffentliches Klavier



Das Klavier, das im Darmstädter Hof Centrum leider nicht mehr stehen kann, ist ins *International Welcome Center Heidelberg (IWCH)* auf dem Landfriedgelände umgezogen und lädt dort wieder zum Spielen und Zuhören ein.

Wir danken dem Heidelberger Liederkranz 1839 e.V. für die Finanzierung des Transports und des Stimmens des Klaviers.

Dank für Zuwendungen

Herzlichen Dank an alle, die im Jahr 2025 unsere Arbeit mit Zustiftungen, mit kleinen und großen Geldspenden unterstützt haben oder anlässlich von Geburtstagen oder Jubiläen zu Spenden an die Bürgerstiftung aufgerufen haben:

Dieter Baas, Verena Baldamus, Hermann Barwasser, Hannelore Beust, Lothar und Angelika Binding, Günter und Rosl Boy, Adrian von Braunbehrens, Albertus Bujard, Michael Bujard, Nicole Bujard, Gertrude Buß-Hoch, Horst und Monika Bussien, J. Calaminus, Franz und Claudia Christ, Susanne Dathe, Dorothea Dentz, Deutsch-amerikanischer Frauenclub Heidelberg, Till Engel, Switgard Feuerstein, Alexander und Ursula Füller, Wolfgang Gallfuss, Jule Gliem, Uwe und Gabriele Grazé, Ralf Greus, Cristia von Grillmayer-Römer, Volker Hällfritzsch, Heidelberger Liederkranz, Reiner Herold, Fred und Rosemarie Herrmann, Hans Hippelein, Georg Jaeger, Johannes Jochim, Gerhard Kammerer, Franz Otto Kierig, Michael Klein, Martin Kölle, Volker und Elfi Korten, Lenelis Kruse-Graumann, Heinrich und Hildegard Küntzel, Jerome Lesny, Gabriele Lohmann, Michael und Verena Lotz, Helmut und Edeltraut Lüdecke, Hildegard Mack-Sauer, Matthias May, Renate und Peter Mazur, Hans Meier, Gabriele Meister, Bernhard und Leni Meuth, Brigitte Möllenhoff, Dietmar und Margit Nissen, Erika Olbrich, Steffen und Irene Pauly, PKF Riedel Appel Hornig, Ekkehard und Rita Popp, Robert Porcher, Gesche Pospiech, Thomas und Annette Queisser, Inge Rauschning, Adelbert von der Recke, Harald und Annette Riedel, Hubertus Riedesel, Harald und Katharina Scharfenstein, Holger und Ulrike Schellhaas, Edith Schmidt, Christiane Siefert-Ajtai, Steffen und Doris Sigmund, Annette Singer, Peter und Ellen Sommer, Hildegard Stängle, Hans-Dieter Stendel, Volker und Christiane Stich, Hans und Doris Stolz, Uwe und Helgard Struckmeier, Friederike Swiridoff-Heller, Bärbel von Unruh, Sebastian Voigt, N. Vollmond, Gunhild Vosberg, Klaus Weber, Jörn Ziegler, Margarete Zitzelsberger

Friederike-Lehrnickel-Stiftung

Die vielfältige Förderung mit hohen Summen wird durch sehr großzügige Spenden der Stifterin Friederike Lehrnickel ermöglicht.

Herzlichen Dank auch den anderen Spendern an die Friederike-Lehrnickel-Stiftung:

Doris Braun, Martin und Heidi von Boros, Karin Egger-Rasche, Jürgen und Karola Geschwill, Karin Horn, Lenelis Kruse-Graumann, Waltraud Maier, Almuth Mansali, Edith Schmidt, Manfred und Carmen Scholz, Heide-Rose Stoll, Silke Vogler

Dank an Zeitstifter

Damit die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG wirkungsvoll arbeiten kann, ist nicht nur Geld, sondern auch ein großer Zeitaufwand nötig. Deshalb danken wir ganz herzlich allen, die unsere Zielsetzungen tatkräftig unterstützt und ihre Zeit der Bürgerstiftung zur Verfügung gestellt haben – sei es durch Mitarbeit in Projekten und im Vorstand oder durch Mithilfe in der Geschäftsführung. Hier gilt unser besonderer Dank Herrn Uwe Grazé.

Wir würden uns sehr freuen, wenn in Zukunft weitere Bürgerinnen und Bürger in diesem Sinne mitmachen und sich in der Bürgerstiftung engagieren.

Finanzbericht 2025

Stiftungskapital zum 31.12.2025

Gründungskapital (unverändert seit Beginn)	134.013,00 €
Zustiftungen bis 2024	90.524,60 €
Zustiftung in 2025	1.069,00 €
Christa-Kock-Stiftungsfonds	56.826,00 €
Günther-Sawitzki-Stiftungsfonds	86.000,00 €
Gerhard-und-Ingrid-Kammerer-Stiftungsfonds	500.000,00 €
Summe	868.432,60 €

Einnahmen

	1.1. – 31.12.2025	1.1. – 31.12.2024
Spenden allgemein	15.467,80 €	10.232,22 €
Spenden zweckgebunden	11.083,00 €	4.425,00 €
Spenden Insel	3.713,00 €	1.760,00 €
Wertpapiererträge Bürgerstiftung	10.686,51 €	10.337,83 €
Wertpapiererträge Kammerer-Fonds	6.162,81 €	5.990,96 €
Wohnung (Miete, Ersatz Wassersch.)	<u>12.727,06 €</u>	<u>8.557,26 €</u>
	59.840,18 €	41.303,27 €

Ausgaben

	1.1. – 31.12.2025	1.1. – 31.12.2024
Projekte	21.194,94 €	13.761,13 €
Insel	14.008,30 €	12.935,54 €
Kosten Wohnung	3.356,17 €	7.806,05 €
Kosten Finanzanlagen	1.229,96 €	1.232,60 €
Kosten allgemein	<u>9.846,88 €</u>	<u>9.059,88 €</u>
	49.636,25 €	44.795,20 €
Zuführung freie Rücklage BS	4.800,00 €	5.100,00 €
Zuführung freie Rücklage Kammerer	2.100,00 €	4.300,00 €

Ergebnis

+ 3.303,93 €	-12.891,93 €
---------------------	---------------------

Das Stiftungskapital hat sich durch eine Zustiftung über 1.069,-- € auf 868.432,60 € erhöht.

Sowohl die Wertpapiererträge der Bürgerstiftung und des Kammererfonds als auch die Mieterträge der Wohnung in Wiesloch, welche aus der Zustiftung der Familie Kammerer in 2021 erworben wurde, erbrachten erhebliche Einnahmen. Nachdem in 2024 durch einen Wasserschaden in der Wohnung des Kammererfonds in Wiesloch deren Nettoerträge reduziert waren, wurde dieses durch eine Versicherungsleistung in 2025 kompensiert.

Die Erträge des Kammererfonds sind für das Projekt *Die Insel* bestimmt und finanzieren diese zum großen Teil.

Das Spendenaufkommen betrug 2025 insgesamt 30.263,80 € (Vorjahr 16.417,22 €) und ist damit im Gegensatz zu den Vorjahren wieder angestiegen.

Hier bitten wir alle unsere Unterstützer, die Arbeit der Bürgerstiftung auch weiterhin durch Spenden zu gewährleisten.

Die allgemeinen Kosten umfassen im Wesentlichen die Ausgaben für die Büromiete, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen. Seit November 2023 haben wir eine Sekretariatsunterstützung in geringfügiger Beschäftigung, die aus hierfür zweckgebundenen Spenden finanziert wird.

Weiterhin wird der allergrößte Teil der Arbeit ehrenamtlich vom Vorstand und von weiteren Engagierten geleistet.

Freie Rücklagen wurden sowohl für die Bürgerstiftung als auch für den Kammererfonds in der zulässigen Höhe gebildet.

Das verfügbare Guthaben am 31.12.2025 (Mittelvortrag) betrug 57.749,98 € (Vorjahr: 54.446,05 €).

Friederike-Lehrnickel-Stiftung

Das Stiftungskapital der Friederike-Lehrnickel-Stiftung, einer Treuhandstiftung der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG, beträgt 200.000 €.

Das Spendenaufkommen lag im Jahr 2025 bei 28.610 €; in den Vorjahren bei 17.820 € in 2024, 13.870 € in 2023 und 26.350 € in 2022.

2025 wurden Förderungen für elf Projekte in Höhe von insgesamt 24.200 € ausgezahlt. Im Jahr 2024 wurden mit 16.550 € sieben Projekte gefördert, 2023 betrug die Fördersumme 23.100 €, mit denen acht Projekte unterstützt wurden. Bereits 2022 wurden drei Projekte mit 15.235 € gefördert.

Nachrichten aus den Gremien

Im Mittelpunkt des Stifterforums am 19. März 2025 im Restaurant Achter stand der Vortrag von Marie-Luise Stoll-Steffan, stellvertretende Vorsitzende der Wiesbaden-Stiftung und Leiterin des Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen, zum Thema *Was macht Bürgerstiftungen zukunftsfähig?* Davor gab es einen kurzen Tätigkeits- und Finanzbericht des Vorstands und danach lebhafte Diskussion und Gespräche beim gemeinsamen Abendessen. Wahlen zum Stiftungsrat stehen erst 2026 wieder an.

Stiftungsvorstand

Vorsitzende: Prof. Dr. Switgard Feuerstein
(Arbeitsgruppe Außenwirtschaft, Alfred-Weber-Institut der Universität Heidelberg)

Stellvertretender Vorsitzender & Schatzmeister: Volker Stich
(ehemals Vorsitzender des Beamtenbundes Baden-Württemberg)

Horst Bussien (ehemals Wild-Werke)

Gabriele Kirchner-Link (Oberstudienrätin i.R.)

Prof. Dr. Joachim Rogall (ehemals Geschäftsführer Robert-Bosch-Stiftung)

Stiftungsrat

Vorsitzender: Dr. Steffen Sigmund
(Akademischer Direktor des Instituts für Soziologie der Universität Heidelberg)

Stellvertretender Vorsitzender: Stephan Teuber
(Geschäftsführer GIM Gesellschaft für Innovative Marktforschung mbH)

Peter Abelmann (Vorsitzender der Verfassten Studierendenschaft)

Ulrich Böhringer-Schmidtke (ehemals Leiter Luise Scheppler Heim)

Prof. Dr. Michael Braum (ehemals Geschäftsführender Direktor, IBA Heidelberg)

Prof. Dr. Joachim Funke (Professor für Psychologie)

Thorsten Schmidt (Intendant und Geschäftsführer, Heidelberger Frühling)

Birgit Sommer (ehemals Stadtreaktion Rhein-Neckar-Zeitung)

Unterstützer der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG



Deutsch-amerikanischer
Frauenclub Heidelberg



BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg
E-Mail: mail@buergerstiftung-heidelberg.de

Spendenkonten:

Volksbank Kurpfalz e.G., BIC: GENODE61WNM
IBAN: DE49 6709 2300 0033 1379 15

Sparkasse Heidelberg, BIC: SOLADES1HDB
IBAN: DE33 6725 0020 0000 0001 91

Spendenkonto Friederike Lehrnickel-Stiftung:
Volksbank Kurpfalz e.G., BIC: GENODE61WNM
IBAN DE18 6709 2300 0034 0699 64

www.buergerstiftung-heidelberg.de